



Regio Basiliensis

Basel, 2. Januar 2017 MF

Medienmitteilung

«JA zum NAF» am 12. Februar 2017: eine nachhaltige Finanzierung des Strassen- und Agglomerationsverkehrs liegt im Interesse der Dreiländerregion Basel-Nordwestschweiz

Die Regio Basiliensis begrüsst die Schaffung eines Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) auf Verfassungsebene. Die Abstimmungsvorlage zum NAF gewährleistet die dauerhafte Finanzierung des Agglomerationsprogramms Basel ab 2019 und die Finanzierung wichtiger Schlüsselprojekte für den deutsch-französisch-schweizerischen Wirtschafts- und Lebensraum Basel.

Am 12. Februar 2017 findet die Abstimmung über den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) statt. Mit dem NAF werden die Finanzierung der Nationalstrassen und die Mitfinanzierung von Agglomerationsverkehrsprojekten auf ein solides Fundament gestellt und analog zum Bahninfrastrukturfonds (BIF) langfristig abgesichert. Der NAF dient dazu, die Nationalstrassenaufgaben, d. h. Betrieb, Unterhalt, Ausbau, Netzfertigstellung, Engpassbeseitigung und die Bundesbeiträge für die Agglomerationsverkehrsprojekte aus einem einzigen Gefäss zu finanzieren. Damit werden die Planungs- und Realisierungssicherheit sowie die Transparenz verbessert. Zukünftig werden mit dem NAF jährlich eine Milliarde Schweizer Franken mehr an Mitteln für diese Aufgaben zur Verfügung stehen.

Der Vorstand der Regio Basiliensis befürwortet den Fonds, da er die Fortführung des Agglomerationsprogramms Basel sicherstellt und dieses grenzüberschreitend eine koordinierte Planung von Siedlung, Landschaft und Verkehr gewährleistet. Dr. Kathrin Amacker, Präsidentin der Regio Basiliensis, betont: «Die Funktionsfähigkeit des privaten und öffentlichen Agglomerationsverkehrs liegt im Interesse der Dreiländerregion Basel-Nordwestschweiz. Mit dem Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds wird sichergestellt, dass die entsprechenden Mittel auch in Zukunft zur Verfügung stehen.»

Das neue Finanzierungsinstrument stellt zudem sicher, dass der Bund mit dem Netzbeschluss die Hochleistungsstrassen im Birstal (A18) und im Ergolzthal (A22) übernimmt. Weitere zukünftige Verkehrs-Schlüsselprojekte des Agglomerationsprogramms hätten mit dem NAF eine nachhaltige Finanzierungsgrundlage. Es ist eine ausgesprochene Qualität des trinationalen Agglomerationsprogramms Basel, dass auch grenzüberschreitende Projekte zur Mitfinanzierung beim Bund angemeldet werden. Dieser Errungenschaft gilt es mit einem „JA zum NAF“ zu wahren.

Kontakt: Dr. Manuel Friesecke, Geschäftsführer Regio Basiliensis, Tel. +41 61 915 15 15, E-mail: manuel.friesecke@regbas.ch